

Beschluss des Landrats vom 24.02.2022

Nr. 1371

1. Begrüssung, Mitteilungen 2022

2021/745; Protokoll: ble

– *Aus aktuellem Anlass*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) begrüsst das Landratskollegium zur heutigen Sitzung und verliest zu Beginn aus aktuellem Anlass folgendes Statement:

«Heute Nacht ist in Europa ein Krieg ausgebrochen. Mit dieser furchtbaren Meldung sind wir heute alle aufgewacht. Die ganze fieberhafte Diplomatie der letzten Wochen und Tage ist offenbar vergebens gewesen. Die Feststellung löst bei vielen ein Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit aus. Wir wollen weiterhin darauf vertrauen, dass der Krieg ein rasches Ende findet und im Gespräch doch noch eine Lösung gefunden werden kann. Vor allem aber sind unsere Gedanken ganz stark bei der betroffenen Bevölkerung und ihrer tiefen Sorge um ihr Land, ihre Zukunft und ihre Liebsten.»

– *Verzicht auf das Schutzkonzept*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) informiert, dass heute vor genau zwei Jahren und elf Tagen, am 13. Februar 2020, der Landrat zum bisher letzten Mal zu einer ganz «normalen» Sitzung in diesem Saal zusammengekommen sei, ohne Schutzkonzept, ohne Masken, mit Zuschauerinnen und Zuschauern auf der Tribüne. Was seither geschehen ist, ist bekannt: Fast anderthalb Jahre Sitzungen im Basler «Exil», dann die Rückkehr nach Liestal mit einem strengen Schutzkonzept und dazwischen nochmal eine externe Sitzung im Tagungs- und Eventcenter Prateln. Nun können wir nach den Beschlüssen des Bundesrats von letzter Woche zum ersten Mal seit 2 Jahren wieder so tagen, wie es eigentlich sein sollte: Konzentriert, aber etwas ungezwungener, ohne pandemie-bedingte Einschränkungen. Das heisst: Wer ein Votum hält, steht dafür auf. Kommissionspräsidentinnen und -präsidenten sprechen vom Referentenplatz hier vorne zwischen den Vizepräsidien. Und die Zuschauertribüne ist wieder offen; auch das «Breite Testen» ist per letzten Montag eingestellt worden.

Die Präsidentin hofft, dass alle mit dieser wiedergewonnenen «Freiheit» sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen. Es gilt weiterhin: Wer krank ist oder sich krank fühlt, bleibt zuhause. Und es ist auch klar, dass weiterhin eine Maske tragen darf, wer das möchte. – Rückblickend sei nochmals allen herzlich dafür gedankt, die es ermöglicht haben, dass unser Parlament in den letzten 2 Jahren, unter nicht einfachen Umständen, seine Aufgaben erfüllen konnte – vor allem sei auch allen Kolleginnen und Kollegen dafür gedankt, dass sie sich an die jeweils geltenden Regeln gehalten und zu einem reibungslosen Parlamentsbetrieb beigetragen haben!

– *Parlamentarier/innen-Skirennen*

Leider hat das Nordwestschweizer Parlamentarier/innen-Skirennen in Langenbruck auch letzten Samstag, am Verschiebetermin, nicht stattfinden können. Die Landratspräsidentin dankt dennoch dem OK um alt Landratspräsident Hannes Schweizer fürs Engagement. Wer weiss, vielleicht klappt's in der Skisaison 2022/2023!

– *Parlamentarische Gruppe Kultur*

«Aufgeschoben ist nicht aufgehoben»: Die Besichtigung der Musikakademie Basel, welche im Dezember kurzfristig abgesagt werden musste, wird nun am 6. April nachgeholt. Die Mitglieder des

Landrats haben letzte Woche die Einladung zu diesem Anlass erhalten, der von den Parlamentarischen Kulturgruppen der Parlamente in Stadt und Land ausgeht. Anmeldungen sind bis am 25. März möglich.

– *Im Gedenken*

Am 12. Februar ist im 96. Altersjahr alt Landratspräsident Willi Breitenstein verstorben. Der Zeglinger war 16 Jahre lang Landrat, von 1979 bis 1995; damals gehörte er der SVP an. Der Höhepunkt seiner Politkarriere war das Landratspräsidium im Amtsjahr 1989/1990. Willi Breitenstein hat sich auch auf anderen Ebenen für das Gemeinwohl engagiert, so während 34 Jahren als Gemeinderat, aber auch im Vorstand des Schweizerischen Bauernverbands. Wir werden Willi Breitenstein ein ehrendes Andenken bewahren.

– *Rücktritt aus dem Landrat*

Die Landratspräsidentin verliest ein Rücktrittsschreiben vom 23. Februar 2022:

*«Sehr geehrte Landratspräsidentin, geschätzte Kolleginnen und Kollegen
 Seit 2011 durfte ich Teil der privilegierten Baselbieter Bevölkerungsgruppe sein, welche die gesetzlichen Grundlagen des Kantons hinterfragen, mitgestalten sowie durch- und teilweise absetzen darf. In diesen elf Jahren hat sich die Perspektive des Kantons ständig verändert.
 Prägend waren für mich die zehrenden Diskussionen und Entscheide rund um die Sanierung des Kantonshaushalts. Auch wenn das Gröbste finanziell überstanden scheint, sollte der Landrat und die Exekutive diese Erfahrung als Mahnmal für kommende Entscheidungen im Hinterkopf behalten. Schön wäre, wenn in Zukunft aus der parlamentarischen Arbeit Lösungen erwachsen, die den Kanton sowohl finanziell wie auch in Bezug auf seine Qualität als Lebens- und Arbeitsort stärken. Natürlich weiss ich, dass das landrätliche Tagesgeschäft kaum mit meinen soeben blumig umschriebenen Erwartungen Schritt halten kann. Doch mein unerschütterlicher Glaube an die Milizpolitik gebietet mir, die diesbezügliche Hoffnung zu wahren und Euch folgende Tipps auf den weiteren Legislativ-Weg zu geben:
 – Nehmt Euch nicht zu wichtig,
 – hört auf die Bevölkerung,
 – seid offen für Kompromisse
 – und garniert das Ganze mit einer gesunden Portion Humor.
 Hiermit kündige ich meinen Rücktritt aus dem Landrat per 1. Juni 2022 an.
 Machets guet und stränget Euch a!
 Christof Hiltmann»*

– *Glückwünsche*

Heute vor 10 Tagen, am 14. Februar, konnte Andi Trüssel seinen 70. Geburtstag feiern. Die Landratspräsidentin wünscht dem Jubilar alles Gute und beste Gesundheit! *[Applaus]*

– *Begründung persönlicher Vorstösse*

Keine Wortbegehren.

– *Entschuldigungen*

Vormittag: Miriam Locher

Ganzer Tag: Patricia Bräutigam, Florian Spiegel, Hanspeter Weibel

Regierungsrätin Monica Gschwind ist am Vormittag und bis ca. 14 Uhr abwesend, weil sie an einer Sitzung des Hochschulrats in Bern teilnimmt.

– *Begrüssung von Zuschauer(inne)n auf der Tribüne*

Die Landratspräsidentin begrüsst im Rahmen des Berufscoachings für Geflüchtete eine Gruppe des Verbands «z'RächtCho NWCH» auf der Zuschauertribüne.

– *Verabschiedung von Mirjam Würth*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) verabschiedet Mirjam Würth mit den folgenden Worten:

«Mirjam Würth wurde am 10. Januar 2008, also vor etwas mehr als 14 Jahren, angelobt, nachdem sie für Eric Nussbaumer nachgerückt ist. Seit diesem Datum hat sie auch ununterbrochen der Finanzkommission angehört; diese Kommission hat sie auch im ersten Halbjahr 2015 präsiert, und in der Legislatur 2015–2019 ist sie Vizepräsidentin der Finanzkommission gewesen. Seit dem Sommer 2011 sitzt Mirjam auch in der IGPK Uni, und vom April 2017 bis zum April 2021 war sie vier Jahre lang Präsidentin dieser IGPK. In der Legislaturperiode 2011–2015 ist Mirjam Würth ausserdem Mitglied des Büros des Landrats gewesen.

Mirjam hat während ihrer Ratszugehörigkeit insgesamt 18 Vorstösse eingereicht; die meisten davon drehten sich um die Themenkomplexe Umweltschutz oder Integration. Und unvergessen ist natürlich auch der jährlich wiederkehrende Budgetantrag zum Thema Neophyten.

Mirjam Würth hat sich im Rat oft für jene engagiert, die nicht immer auf der Sonnenseite stehen, und sich auch als Anwältin der Natur verstanden. Ausserdem war ihr ein respektvoller Umgang im Ratssaal ein wichtiges Anliegen – was nicht bedeutet, dass sie sich nicht pointiert und vehement für ihre Anliegen eingesetzt hat.

Liebe Mirjam, Du trittst per Ende Monat zurück: Du möchtest nun einer jungen, engagierten Nachfolgerin Platz machen und Dich vor allem auf Dein Amt als Frenkendörfener Gemeinderätin und als Geschäftsführerin des Verbands «z'RächtCho NWCH» konzentrieren. Das ist verständlich, auch wenn wir natürlich Deinen Rücktritt bedauern. Ich danke Dir im Namen des ganzen Landrats recht herzlich für Dein langes und grosses Engagement für den Kanton und unseren Rat und wünsche Dir für die Zukunft viel Erfolg, viel Freude und gute Gesundheit. Alles Gute und Dankeschön!»
[Applaus]

Mirjam Würth (SP) fällt es nicht einfach zu gehen. Der Landrat wurde ein Teil von ihr. Sie hat sich immer für die Natur und sozial Schwache eingesetzt. Das wird sie auch in Zukunft tun. Der Respekt gegenüber allen Landratsmitgliedern wuchs im Verlauf der Zeit. Alle engagieren sich überproportional stark für das Gemeinwesen. Auch wenn man teilweise überhaupt nicht auf derselben Linie war – der Respekt wuchs dadurch. Für all die tollen Gespräche und Streite, die aber nie böser Natur waren, wird gedankt – auf Wiedersehen! *[Applaus]*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) schliesst die Sitzung und wünscht allen Anwesenden schöne Fasnachtsferien.
